

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Annette Groth, Heike Hänsel,
Niema Movassat, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.**

Die Entführung der Bischöfe Mor Gregorios Yohanna Ibrahim und Boulos Yazigi in Syrien

Zum vierten Jahrestag der Entführung von zwei orthodoxen Bischöfen in Syrien appelliert die katholische Deutsche Bischofskonferenz an die Täter, die Geistlichen freizulassen (EPD vom 21. April 2017). Bei der brutalen Entführung am 22. April 2013 wurden der syrisch-orthodoxe Metropolit von Aleppo Mor Gregorios Yohanna Ibrahim und sein griechisch-orthodoxer Amtskollege Boulos Yazigi in Syrien nahe der Stadt Aleppo von radikal-islamischen Rebellen verschleppt. Der Vorfall ereignete sich in einer von der oppositionellen Freien Syrischen Armee kontrollierten Region. Der Fahrer und Subdiakon von Bischof Ibrahim, Fatha'Allah Kabboud, wurde dabei ermordet. Nach Medienberichten ereignete sich die Geiselnahme, als Boulos Yazigi nach einem mehrwöchigen Besuch seiner Gemeinden in der Türkei mit Hilfe seines syrisch-orthodoxen Amtskollegen nach Aleppo zurückkehren wollte. Über die Identität der Entführer und den Verbleib der beiden Entführten gab es in der Folge unterschiedliche Angaben (KNA vom 29. Oktober 2013).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnis (auch nachrichtendienstliche) über den Verbleib der beiden entführten Geistlichen Mor Gregorios Yohanna Ibrahim und Boulos Yazigi?
2. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnis (auch nachrichtendienstliche), dass der Chef für nationale Sicherheit im Libanon, Generalmajor Abbas Ibrahim, im Oktober 2013 in indirektem Kontakt mit den Entführern der beiden Geistlichen Mor Gregorios Yohanna Ibrahim und Boulos Yazigi gestanden hat und Verhandlungen über einen Mittelsmann geführt wurden (KNA vom 29. Oktober 2013), und inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche) über den Inhalt der Verhandlungen zum Zwecke der Freilassung der beiden Geistlichen?
3. Inwieweit trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung (auch nachrichtendienstlicher) zu, dass dem libanesischen Geheimdienst der mutmaßliche Aufenthaltsort der beiden Geistlichen Yohanna Ibrahim und Boulos Yazigi bekannt war (KNA vom 29. Oktober 2013)?
4. Inwieweit trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung (auch nachrichtendienstlicher) zu, dass nach Worten des damaligen Chefs des syrischen Oppositionsbündnisses, George Sabra, beide Geistliche im Mai 2013 noch am Leben und bei guter Gesundheit gewesen waren (KNA vom 9. Mai 2013)?

5. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnis (auch nachrichtendienstliche), dass die beiden Geistlichen im Mai 2013 von einer kleinen Rebellen­gruppe in der Ortschaft Bshaqtin 20 Kilometer nordwestlich von Aleppo festgehalten wurden (KNA vom 9. Mai 2013)?
6. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), welche Rebellen­gruppe zu jenem Zeitpunkt die beiden Geistlichen festhielt?
7. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass die Entführung der beiden Geistlichen in dem von der Freien Syrischen Armee (FSA) kontrollierten Gebiet stattfand (www.orumoye.de/index.php/pressemitteilungen/212-1-jahr-ohne-lebenszeichen-schicksal-entfuhrter-bischoefe-in-syrien-weiterhin-ungewiss-), bzw. welche Einheit(en) und/oder Gruppierung(en) kontrollierte(n) im April und Mai 2013 dieses Gebiet?
8. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass die beiden Geistlichen in einer Region entführt wurden, in der nur solche islamistischen Kampfgruppen operieren, die auch von der Türkei logistisch, politisch und diplomatisch unterstützt werden (www.ead.de/arbeitskreise/religionsfreiheit/nachrichten/einzelansicht/article/tuerkei-vorwurf-tuerkei-unterstuetzt-islamisten.html)?
9. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass die türkischen Behörden keinerlei Anstalten gemacht haben bzw. machen, bei der Suche nach den Bischöfen behilflich zu sein (www.ead.de/arbeitskreise/religionsfreiheit/nachrichten/einzelansicht/article/tuerkei-vorwurf-tuerkei-unterstuetzt-islamisten.html)?
10. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass es sich bei den Entführern um Tschetschenen im Sold der von der Türkei und den Golfstaaten unterstützten (www.heute.de/der-buergerkrieg-in-syrien-ist-zu-einem-internationalen-stellvertreterkrieg-geworden-aber-wer-will-was-46939990.html) islamistischen Al-Qaida-Ableger Al-Nusra-Front (heute: Fatah al-Scham) handelte (KNA vom 25. April 2013)?
11. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass die syrisch-kurdischen „Volksverteidigungseinheiten“ (YPG) die „Al Fatah-al Hassouna“-Gruppen beschuldigten, die beiden Geistlichen in der Hand zu haben, und die YPG-Kommandantur die FSA und die von George Sabra geführte „Nationale Koalition der syrischen Revolutions- und Oppositionskräfte“ aufforderte, die gefangenen Metropoliten umgehend in Freiheit zu setzen (www.pro-oriente.at/?site=ne20130430231629)?
12. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche), dass der syrisch-orthodoxe Metropolit Gregorios Yohanna Ibrahim schon vor der Entführung am 22. April 2013 bereits einmal entführt worden war, seine Kidnapper ihn aber „nach einem Telefonat aus einer bedeutenden arabischen Hauptstadt“ freigelassen haben (www.kath.net/news/54969), und welche Kenntnisse hat die Bundesregierung, (auch nachrichtendienstliche) über die Entführer?
13. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche) darüber, mit wem der italienische Jesuit Paolo Dall'Oglio über die Freilassung der entführten Bischöfe Gregorios Youhanna Ibrahim und Boulos Yazigi verhandeln wollte, als er im syrischen Raqqa vermutlich von IS-Terroristen im Juli 2013 entführt wurde (<http://kath.net/news/51191>)?

14. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche) darüber, dass Pater Dall'Oglio von der islamistischen Terrororganisation „Ahrar al-Sham“ entführt und dann an die Terror-Miliz IS gegen vermutlich eine höhere Summe übergeben wurde (<http://kath.net/news/51191>)?

Berlin, den 23. Mai 2017

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

